

Eine Kreislaufwirtschaftsstrategie für die Landeshauptstadt Stuttgart: 25 konkrete Maßnahmen für eine zirkuläre Zukunft.

Um ihre Vision einer kreislauffähigen Wirtschaft umzusetzen, entwickelte die Landeshauptstadt Stuttgart gemeinsam mit Capgemini Invent eine Kreislaufwirtschaftsstrategie. Diese verfolgt primär die Ziele, Emissionen zu reduzieren, Ressourcen zu schonen und ökonomische Potenziale zu heben.

Kreislaufwirtschaft als Schlüssel zur Klimaneutralität: Stuttgart entwickelt umfassende Strategie zur Ressourcenschonung

Die Landeshauptstadt Stuttgart verfolgt das ambitionierte Ziel bis 2035 klimaneutral zu werden. Während bereits Strategien in den Bereichen Klima und zirkuläre Bioökonomie

Kunde: Landeshauptstadt Stuttgart

Region: Deutschland, Baden-Württemberg

Industrie: Public Sector

Kundenherausforderung: Stuttgart hat sich das Ziel gesetzt, bis 2035 klimaneutral zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, fehlte bislang eine ganzheitliche Kreislaufwirtschaftsstrategie, die vorhandene Potenziale systematisch erschließt.

Lösung: Für die Landeshauptstadt Stuttgart hat Capgemini Invent eine umfassende Kreislaufwirtschaftsstrategie entwickelt, mit 25 detaillierten Maßnahmensteckbriefen in fünf Handlungsfeldern. Grundlage für die Strategie bildeten eine Stoffstromanalyse und umfassende Stakeholder-Dialoge, die wesentlich zur praxisnahen Ausgestaltung der Maßnahmen und zur breiten Akzeptanz beitrugen.

Vorteile:

- Städtische Bauvorhaben können künftig gezielter nach kreislaufwirtschaftlichen Prinzipien ausgerichtet werden – zirkuläre Praktiken lassen sich frühzeitig mitdenken, was nicht nur ökologische Vorteile, sondern auch Kostenersparnisse ermöglicht
- Förderung einer sauberen Stadt durch ein erhöhtes Angebot von Mehrweg und niederschwelligen Entsorgungs- und Reparaturmöglichkeiten
- Städtische Entsorgungsbetriebe können vielfältige Maßnahmen umsetzen, die ihnen zusätzliche Umsatzströme ermöglichen und gleichzeitig ihren Betrieb strategisch auf Zirkularität ausrichten
- Förderung des Umsatzpotenzials des Handwerks und Einzelhandels durch zusätzliche Einnahmen und neue Geschäftsmodelle rund um Wiederverwendung und Reparatur
- Reparatur- und Sharing-Angebote verschaffen sozialschwachen Menschen Zugang zu einem größeren Angebot an Produkten

bestehen, fehlte bislang ein strukturierter Ansatz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft, einem zentralen Hebel zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und zur nachhaltigen Ressourcennutzung. Um diese Lücke zu schließen, hat die Landeshauptstadt Stuttgart mit Capgemini Invent eine umfassende Kreislaufwirtschaftsstrategie entwickelt.

Ohne gezielte Maßnahmen bleiben wichtige Potenziale der Kreislaufwirtschaft ungenutzt. So ist etwa eine stärkere Stakeholder-Vernetzung notwendig, weil die Wirtschaftlichkeit vieler zirkulärer Lösungen nur durch die Beteiligung einer Vielzahl an Akteuren gegeben ist. Zudem sind die ökonomischen Vorteile zirkulärer Geschäftsmodelle der einzelnen Akteure nicht in allen Fällen offensichtlich, müssen in einem ersten Schritt klar kommuniziert oder teils durch zusätzliche Anreize seitens der öffentlichen Hand geschaffen werden.

Die Strategieentwicklung basierte auf der Analyse bestehender Studien zur Kreislaufwirtschaft auf kommunaler, nationaler und europäischer Ebene, einer umfassenden Stoffstromanalyse für Landeshauptstadt und Region sowie über 15 Stakeholder-Dialogen in Form von Workshops und Interviews. Auf dieser Grundlage wurde eine große Anzahl an Maßnahmen mit unterschiedlichen Intentionen entwickelt und priorisiert – nach ihrem Nachhaltigkeitsbeitrag, dem finanziellen und personellen Aufwand sowie dem zeitlichen Horizont. Daraus wurde ein konkreter Maßnahmenkatalog mit 25 prioritären Maßnahmen abgeleitet, der die Grundlage für die finale Strategie bildet.

Strategie mit Substanz: Wie Stuttgart und Capgemini Invent gemeinsam den Weg zur zirkulären Landeshauptstadt gestalten

Die Entwicklung der Kreislaufwirtschaftsstrategie für Stuttgart erfolgte in enger Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt und Capgemini Invent. Gemeinsam wurde ein strukturierter und datenbasierter Projektansatz verfolgt, der sowohl analytische Tiefe als auch breite Beteiligung sicherstellte.

Ein zentraler Bestandteil war die Durchführung einer Stoffstromanalyse für die Landeshauptstadt und die Region. Capgemini Invent übernahm die methodische Ausarbeitung und Umsetzung dieser Analyse, um relevante Materialflüsse zu identifizieren und Optimierungspotenziale sichtbar zu machen. Im Jahr 2022 wurden rund 45 Millionen Tonnen Materialien in die Region Stuttgart transportiert, davon etwa 84 % Primär- und 16 % Sekundärmaterialien. Diese Stoffströme wurden acht Sektoren zugeordnet: Energie, Industrie, Bau, Diverses, Ernährung, Konsum, Landwirtschaft und Abfall. Besonders die Sektoren Industrie und Bau stachen hervor. Mit Anteilen von 34 % bzw. 28 % verzeichneten sie die größten Stoffzuflüsse und waren gemeinsam für über die Hälfte der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Sie nahmen daher einen Fokus in der Ausarbeitung der Maßnahmen an.

Parallel dazu wurden gemeinsam mit der Landeshauptstadt relevante Stakeholder aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft identifiziert. Um unterschiedliche Perspektiven und Anforderungen aus der Praxis zu erfassen, konzipierte und moderierte Capgemini Invent verschiedene Workshops mit insgesamt über 100 Teilnehmenden aus den zentralen Bereichen: städtische Ämter und Eigenbetriebe, Zivilgesellschaft, produzierendes Gewerbe sowie der Bauindustrie

(darunter u.a. Mercedes-Benz, Daimler Truck, Porsche, Trumpf, Wolff & Müller, Sika und Bosch). Ergänzend wurden Interviews geführt, in denen einzelne Themen vertieft wurden. Diese partizipative Herangehensweise gewährleistete die Erstellung einer Strategie, die praxisnah und effektiv ist, Synergieeffekte berücksichtigt und zugleich mit bestehenden Ansätzen verzahnt werden kann.

Auf Basis der Studienanalyse, der Stoffstromdaten und der Stakeholder-Inputs wurde ein umfassender Maßnahmenkatalog entwickelt. Capgemini Invent unterstützte die Landeshauptstadt dabei, die verschiedenen Erkenntnisse zu konsolidieren und in eine strategisch ausgerichtete, umsetzbare Kreislaufwirtschaftsstrategie zu überführen.



Stuttgart hat nun eine fundierte Kreislaufwirtschaftsstrategie als integrativer Baustein der kommunalen Nachhaltigkeitspolitik

Die Landeshauptstadt profitiert heute von einem strukturierten strategischen Rahmen, der präzise Handlungsfelder definiert und durch gezielte Empfehlungen die Umsetzung kurz-, mittel- und langfristig wirkungsvoll vorantreibt. Gleichzeitig integriert sich die Strategie nahtlos in die bestehenden Nachhaltigkeitsvorhaben der Landeshauptstadt und ergänzt die bereits vorhandenen Klima- und Bioökonomiestrategien. Darüber hinaus bieten die erarbeiteten Maßnahmen nicht nur Orientierung

für die Verwaltung, sondern auch für Unternehmen, Forschungseinrichtungen und zivilgesellschaftliche Organisationen. Pilotprojekte, Förderanträge und ein Inkubator helfen dabei, erste Maßnahmen anzustoßen und weiterzuentwickeln.

Die Projektsteuerung erfolgte iterativ und transparent, mit regelmäßigen Abstimmungen zwischen allen Beteiligten. Die Kombination aus analytischer Expertise, methodischer Vielfalt und kooperativer Umsetzung macht diesen Ansatz besonders übertragbar. Dieses Vorgehen ist insbesondere für Städte interessant, die ihre Nachhaltigkeitsziele mit datenbasierten und strategisch bewerteten Maßnahmen unterlegen möchten.



*„Die ambitionierten Ziele der Landeshauptstadt Stuttgart für Klima und Kreislaufwirtschaft haben super zu einem motivierten und ehrgeizigen Expert*innen-Team von Capgemini Invent gepasst. Die Erfahrungen aus Circular Economy und Kommunalverwaltung von Capgemini Invent haben der Kreislaufwirtschaftsstrategie eine fundierte Stoffstromanalyse, einen partizipativen Stakeholderprozess und 25 konkrete, umsetzungsnahe Maßnahmen geliefert.“*

Florian Sorg

Koordinator Kreislaufwirtschaft, Abteilung Klimaschutz Landeshauptstadt Stuttgart

Über Capgemini Invent

Capgemini Invent ist die weltweite Beratungseinheit der Capgemini-Gruppe für digitale Innovation, Design und Transformation. Sie ermöglicht CxOs, die Zukunft ihrer Unternehmen zu gestalten. Dafür arbeiten über 12.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in über 30 Kreativstudios sowie an mehr als 60 Standorten weltweit. Sie vereinen Strategieberatung, Data Science, Produkt- und Experience Design, Markenmanagement sowie Technologie-Know-how, um neue Digitallösungen, Produkte, Umgebungen als auch Geschäftsmodelle für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln.

Capgemini Invent ist integraler Bestandteil von Capgemini, einem globalen Business- und Technologie-Transformationspartner für Organisationen. Das Unternehmen unterstützt diese bei ihrer dualen Transformation für eine stärker digitale und nachhaltige Welt – stets auf greifbare Fortschritte für die Gesellschaft bedacht. Capgemini ist eine verantwortungsbewusste, diverse Unternehmensgruppe mit einer über 55-jährigen Geschichte und 350.000 Mitarbeitenden in mehr als 50 Ländern. Kunden vertrauen auf Capgemini, um das Potenzial von Technologie für die ganze Breite ihrer Geschäftsanforderungen zu erschließen. Capgemini entwickelt mit seiner starken Strategie, Design- und Engineering-Expertise umfassende Services und End-to-End-Lösungen. Dabei nutzt das Unternehmen seine führende Kompetenz in den Bereichen KI, generative KI, Cloud und Daten sowie profunde Branchenexpertise und sein Partner-Ökosystem. Die Gruppe erzielte 2024 einen Umsatz von 22,1 Milliarden Euro.

Make it real | www.capgemini.com/de-de/invent.